

Direkter Draht ins russische Rjasan

Forum soll Austausch fördern / Pilotprojekt am Geschwister-Scholl-Gymnasium

Von **Sven Betting**

Münster-Kinderhaus

Für Heinz Beumer ist das Projekt ein Auftrag: „Unser Name verpflichtet uns zum Austausch der Völker“. Der Leiter des Geschwister-Scholl-Gymnasiums läutete in diesen Tagen gemeinsam mit einer Delegation der Rjasaner Pädagogischen Universität den Auftakt zu einem Pilotprojekt ein. Die Internet-Plattform „Herbie“, die bereits online ist, soll zunächst Schüler und Lehrer in Deutschland mit den Studenten und Dozenten im russischen Rjasan verbinden, soll Forum der Kommunikation werden: „Wir eröffnen allen Interessierten in Rjasan die Möglichkeit, sich daran zu beteiligen“, sagte Iwan Tulassow, Dozent für deutsche Sprache am Goethe-Institut in Münsters Partnerstadt.

Im Mittelpunkt soll zunächst der Austausch der Schüler stehen. Die Geschichten der beiden Städte könnten sie sich gegenseitig schildern, „aus der Sicht der Schüler und nicht irgendwelcher Enzyklopädien“. Auch ein Briefkontakt per E-Mail könnte zwischen Schülern aus beiden Ländern wachsen.

Schulleiter Beumer wünscht sich zudem „einen Austausch der Lehrenden über die verschiedenen Lernprogramme beider Länder“ —begeistert verfolgte die russische Delegation den Unterricht in der Sprachwerkstatt, die nach Beumers Worten einmalig in Nordrhein-Westfalen ist. Auch der Informatikunterricht wurde von den Gästen unter die Lupe genommen. Die Lehrer des Geschwister-Scholl-Gymnasiums sollen ebenfalls über die Plattform Kontakt zu ihren Kollegen in Russland halten, sich gegenseitig über Methodiken im Unterricht austauschen - das neu gegründete Forum soll so lebendig gehalten werden. Die Kommunikation könnte in englischer Sprache stattfinden, „sonst werden die Beiträge in die entsprechende Sprache übersetzt“, sagte Tulassow.

Birgit Lückemeyer ist begeistert von dem Projekt. Die zweite Vorsitzende des „Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Münster-Rjasan“ unterstützt die Plattform und das Gymnasium, das sich bei der Suche des Vereins nach einer Partnerschule sofort begeistern ließ. Bei einem Erfolg des Projektes sollen Lehrer anderer Schulen ins Boot geholt werden. Erst soll jedoch der Erfolg der Plattform abgewartet werden.

Informierten sich bei Schulleiter Heinz Beumer (2. v. L.) am Geschwister-Scholl-Gymnasium über die Sprachwerkstatt (v. L.): Birgit Lückemeyer, Anatolij Jeltsow, Iwan Tulassow und Swetlana Panjukowa. Die neue Plattform soll in Zukunft den Austausch fördern. Foto: -bet-